

17. Dezember 2010

Ein kleines Licht bewegt die Schweiz

Friedenslicht 2010

Auch dieses Jahr kommt das Friedenslicht zu uns ins Oberwallis und zwar am kommenden Sonntag. Die Feier zur Aussendung des Friedenslichtes beginnt um 17.00 Uhr auf dem Bahnhofplatz von Visp. Sie wird von einer Visper Schulklasse unter der Leitung von Johannes Diederer stimmungsvoll umrahmt. Eine weitere Feier findet um 18.30 Uhr auf dem Bahnhof in Leuk statt. Ins Wallis gebracht wird das Licht durch die Teilnehmer am Ranfttreffen. Dort werden Mitglieder von Blauring und Jungwacht das Licht in Empfang nehmen.



Neuer Weihnachtsbrauch

Das Friedenslicht ist zu einem neuen Weihnachtsbrauch herangewachsen, der Grenzen überwindet, zum Dialog einlädt und Brücken schlägt zwischen Menschen verschiedener Kulturen, Religionen und sozialer Schichten. Zu dieser Aussendungsfeier sind alle herzlich eingeladen. Von Visp aus wird das Friedenslicht dann in alle Pfarreien des Oberwallis getragen, wo es in den Kirche weiterleuchtet als Hinweis auf die Geburt Jesu, der von sich selber sagt, dass er das Licht der Welt sei. Das Friedenslicht lädt uns ein, alles zu tun, dass der Friede alle Ecken der Welt erreicht damit sie so im Licht der weihnachtlichen Herrlichkeit leuchten kann, die aufgeschienen ist in der Krippe von Bethlehem.

Licht für alle

Seit 1986 gibt es die Aktion Friedenslicht schon, die vom Österreichischen Rundfunk veranstaltet wird. Jedes Jahr wird am 1. Advent eine Kerze am Geburtsort Jesu Christi in Bethlehem angezündet und nach Wien gebracht. Von dort aus beginnt das Licht seine Reise durch ganz Europa. Im Oberwallis ist diese Aktion erst vor ein paar wenigen Jahren auf Initiative des heutigen Domherrn Josef Sarbach unter Mitarbeit der diözesanen Fachstelle Katechese einer breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden. Das Licht wird von Vertretern der Pfarreien in Visp abgeholt und in die verschiedenen Pfarrkirchen gebracht. Von dort kann es in die Häuser der Ortschaften mitgenommen werden. Selbstverständlich kann jeder und jede das Friedenslicht auch direkt am kommenden Sonntag in Visp abholen und zu sich nach Hause nehmen.

Friede durch Jesus

Dieses besondere Licht ist ein Symbol: es soll uns erinnern, dass den Menschen bei und mit der Geburt von Jesus Christus „Frieden auf Erden“ verheissen worden ist. Wir erfahren jedoch jeden Tag, dass es noch nicht überall auf der Welt Frieden gibt. Dieses Licht soll uns bewegen und herausfordern über den Frieden nachzudenken und uns dafür einzusetzen. Frieden ist nicht nur ein Thema für die grosse Politik, sie fängt schon bei jedem Einzelnen an, im Kleinen, Flamme für Flamme. Setzen wir ein Zeichen für einen umfassenden Frieden im politischen und sozialen Sinne. Lassen wir gemeinsam dafür in Linden-Nord ein Lichtermeer entstehen. Holen Sie sich Ihr Friedenslicht nach Haus und geben Sie es weiter an Freunde und Nachbarn.

Von Hand zu Hand

Die Verantwortlichen der Fachstelle Katechese rufen dazu auf, die Friedenslicht-Botschaft in alle Täler, in jede Stadt und jedes Dorf, in die Kirchen und Familien zu tragen, damit es heller werden kann, getreu dem Motto: „Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller. So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand-zu-Hand weitergegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen.“ Weitere Informationen zum Friedenslicht und zur Aussendung in Visp sind erhältlich unter: www.fachstelle-katechese.ch oder www.friedenslicht.ch.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Adventswallfahrt nach Glis

Am 18. Dezember findet eine Oberwalliser Adventswallfahrt zur Muttergottes auf dem Glisacker statt. Sie steht unter dem Motto: Und Friede den Menschen auf Erden. Die Wallfahrt beginnt um 08.30 Uhr mit Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche von Glis. Diesem schliesst sich um 9.00 Uhr eine heilige Messe mit Predigt von Pfarrer Alois Bregy an. Zu dieser Wallfahrt ist die gesamte Bevölkerung des Oberwallis herzlich eingeladen.

Begegnung mit den Priestern im Ruhestand

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit trifft sich Bischof Norbert Brunner mit den Priestern im Ruhestand. Am 11. Dezember traf er sich mit den Geistlichen im Haus Notre-Dame du Silence in Sitten. Morgen Samstag steht das Treffen zu Apero und Weihnachtsessen mit den pensionierten Priestern des Oberwallis im Bildungshaus St. Jodern in Visp auf dem Programm. Dieses jährliche Treffen ist für den Bischof die Gelegenheit, den Priestern die Weihnachtsgüsse zu überbringen und ihnen für ihren Einsatz während des Jahres zu danken, denn viele Priester leisten noch manche Dienste in der Seelsorge, obwohl sie schon längstens im Ruhestand sind.

+ alt-Pfarrer Georges Evéquo

Am 1. Dezember 2010 starb in Conthey alt-Pfarrer Georges Evéquo im Alter von 84 Jahren. Georges Evéquo wurde am 24. Dezember 1926 in Erde geboren. Am 20. Juni 1954 wurde er von Bischof Nestor Adam zum Priester geweiht. Von 1954-1958 war Georges Evéquo Vikar in Troistorrents und von 1958-1963 Vikar in Nendaz. Danach war er Pfarrer von Nendaz (1963-1977) und von 1977-1981 Pfarrer von Grimisuat. 1981 musste er sich aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig pensionieren lassen. Die Beerdigung fand am 3. Dezember 2010 in Erde statt. R.I.P.

Aktive Sterbehilfe

Die bischöfliche Bioethikkommission warnt davor, dass aktive Sterbehilfe straffrei wird. Die Kommission reagiert auf das Urteil eines Gerichts im Kanton Neuenburg. Es ging um eine Ärztin, die zunächst einem kranken Menschen bei der Selbsttötung helfen wollte, aber ihm schliesslich das tödliche Gift selbst spritzte. Obwohl diese Tat nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuches als „Tötung auf Verlangen“ strafbar ist, rechtfertigte das Gericht die Handlung, indem es der Angeklagten zubilligte, sie habe „das in der Lage Notwendige“ getan. Ein solcher Freispruch führe die Gefahr vor Augen, dass die „Tötung auf Verlangen“ als „aktive Sterbehilfe“ akzeptiert werde. Die Gesetze seien nicht nur der Spiegel der öffentlichen Meinung zu einem bestimmten Zeitabschnitt, sondern einige unter ihnen sorgten für die Fundamente des Zusammenlebens, so die Bioethikkommission in einer Pressemitteilung.

KID/pm